Schweizer Handels- und Industrieverein = Union Suisse du Commerce et de l'Industrie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **7 (1898)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spesen täglich allein 10 Mark im Hotel sitzen lassen können. Es käme diese Ausgabe einem Spesenbezug von mindestens 22—25 Mk. gleich, und Reisende mit solchen Bezügen bilden doch nicht die Regel, sondern die Ausnahme. Man erkundige sich nur bei wirklichen „Fachleuten," Inhabern grösserer Hotels, deren Kundenkreis ausschliesslich aus Geschäftsreisenden besteht, dieselben werden jedenfalls mit weniger pompös klingenden Zahlen aufwarten. Wenn derartige Behauptungen aufgestellt werden, braucht man sich ja nicht zu wundern, wenn die Rabattgesuche an den Hotelier in immer unverschämterer Form herantreten. Wenn dieselben solche Unsummen einnehmen, können sie auch ruhig grössere Rabatte gewähren — so denkt dann das Publikum."

Kleine Chronik.

Lindau. Das Hotel Lindauer Hof ging für 136,000 Mk. an Frau Wwe. Seiler aus Zürich über.

Frankfurt a. M. Das Hotel Viktoria ist für 410,000 Mark von einem Fabrikdirektor aus Dreibrunnen angekauft worden.

Herzogenbuchsee. Herr Ernst Zumstein, Direktor des Hotel Bavaria in Interlaken, übernimmt den Gasthof zur Sonne in hier.

Neuenahr. Das Kurhaus nahm Herr F. Sebold, früher Mitpächter vom Palmengarten-Restaurant zu Frankfurt a. M., in Pacht.

Speier. Das Hotel Wittelsbacher Hof ging für 110,000 Mk. in den Besitz der dortigen Harmoniegesellschaft über.

Amerika. Nach 7jähriger Bauzeit ist in New-York ein 16stöckiges Hotel eröffnet worden. Die Baukosten betragen die Kleinigkeit von 75 Millionen Franken.

Rigi-Kaltbad. Der Verwaltungsrat der Rigikaltbad-Hotelgesellschaft wählte zum Gerant ihres Etablissements Herr C. Sutter-Akermann, im Winter Direktor des Hotel Quirinal in Rom.

Zürich. Das Telephonnetz der Stadt Zürich ist weitaus das grösste der Schweiz; es zählt mit 1. Januar 4500 Abonnenten. Die Centralstation ist für 10,000 eingerichtet.

London. Unter der Firma *Hotels Development Company* ist in London eine Aktien-Gesellschaft mit 5 Millionen Fr. Grundkapital zur Erwerbung und Betreibung von Hotels, Restaurants u. s. w. gegründet worden.

Basel. Das Hotel Storchen, einer Aktiengesellschaft gehörend, ist nunmehr durch Kauf an Herrn K. Illi, bisher Pächter des Kurhauses Weissenstein bei Solothurn, übergegangen. Herr Illi wird das Hotel vom 15. Januar an auf eigene Rechnung weiterführen.

Kneipperei. Das bayerische „Vaterland" berichtet: In Wörishofen kracht es jetzt schon in allen Fugen, die Konkurse folgen einer nach dem andern. Eine solche allgemeine Geschäftskrise ist übrigens von einsichtigen Leuten und von Pfarrer Kneipp schon lange vorausgesagt worden.

Berlin. Herr K. A. Karcher hat seinen Pachtvertrag mit der Aktiengesellschaft Nordseebad Fanö auf eine Reihe von Jahren verlängert und ferner vom 1. Januar 1898 ab das Hotel Minerva in Berlin, Unter den Linden, auf eine Reihe von Jahren pachtweise übernommen. Beide Geschäfte werden von ihm selbst verwaltet.

Billigere Beleuchtung. Wie aus nach Zürich adressierten Privatbriefen eines amerikanischen Fachmannes hervorgeht, scheint die neueste von Edison erfundene Konstruktion für elektrische Glühlampen, welche gegen 90 Prozent Stromersparnis gegenüber den jetzigen ermöglichen soll, Aussicht auf praktische Ausführung besitzen.

Lugano. Frau Witwe Roggatz vom Union-Hotel (Pens. Reber) in Interlaken hat laut „Vaterland" in Verbindung mit Frl. Ambühl aus Sursee das Hotel und Pension „Washington" in Lugano pachtweise übernommen. Das Union-Hotel in Interlaken wird während der Saison, wie bisher, unter der Leitung von Frau Roggatz weiter geführt werden.

Meran. Herr Josef Geiger, Besitzer des Hotel Hochfinstermünz in Oberinnthal (Tirol), hat sein Hotel in Meran, nachdem dasselbe einem erheblichen Um- und Erweiterungsbau unterzogen und mit den modernen Einrichtungen versehen worden ist, am 1. Januar 1898 unter dem Namen Hotel und Pension Finstermünz wieder eröffnet.

München. Das „Hotel Bayrischer Hof" wird einem vollständigen Umbau unterzogen; es erhält eine neue Façade, einen Wintergarten, Bäder auf allen Etagen, neues Maschinenhaus, Speiseaufzüge, erweiterte Saalbauten, Festsaal etc., sodass es nächstes Frühjahr mit seinen Neuerungen als Hotel allerersten Ranges in München dastehen wird.

Arlbergtunnel. In St. Anton wurden kürzlich von Seite der österreichischen Staatsbahndirektion Innsbruck mit den nächstgelegenen Interessenten Verhandlungen betreffs Errichtung eines Elektrizitätswerkes geflogen, durch welches der ganze Arlbergtunnel und die Station St. Anton elektrisch beleuchtet werden sollen. Die Betriebskraft hiefür würde aus dem Rosanna-Flusse gewonnen werden.

Ausstellung 1900. An der Spitze des zürichgenferischen Konsortiums, welches anno 1900 ein Schweizer Dorf in Paris erbauen wird, stehen genferischerseits die Herren Henneberg, Direktor und Bauleiter des Schweizer Dorfes, wie es vom vorletzten Jahre her in aller Welt bester Erinnerung steht, und Hermann Spahlinger, Leiter der *Société de l'Industrie des Hôtels* in Genf.

Bäder von Baden. Die Kasinogesellschaft hat mit der Direktion des Sommertheaters für die Saison 1898 Herrn Heuckeshoven, erster Heldentenor am Stadttheater in Basel und Direktor des Stadttheaters in Colmar, betraut. Damit ist eine sehr tüchtige, auch in anderer Beziehung sehr leistungsfähige Kraft gewonnen, und es steht zu erwarten, dass die Theater-Saison 1898 recht Befriedigendes bieten wird.

Continental-Hotel-Gesellschaft Frankfurt am Main. Unter dieser Firma ist eine Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden, die sich zunächst zur Uebernahme des Hotels Württemberger Hof in Nürnberg gebildet hat. Der Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt a. M. Das Gesellschaftskapital beträgt Mk. 1000000, es ist fest übernommen und teilweise durch Einbringung des Württemberger Hofs, teilweise in Baar eingezahlt worden. Der Württemberger Hof, auf dem Mk. 1600000 in Hypotheken ruhen, ist zum Preise von Mk. 2500000 in die Gesellschaft eingebracht worden. Vorstand der Gesellschaft ist Herr Ferdinand Hillengass in Frankfurt a. M.

Basel. Letzter Tage machte eine Notiz die Runde durch die Presse, wonach ein Hotelier in Basel von einer Leiter im Keller gestürzt und einen doppelten Schädelbruch erlitten, so dass für sein Leben gefürchtet werde. Eingezogene Erkundigungen haben ergeben, dass der Unfall, welcher durch das Umstürzen eines provisorischen Gerüstes zur Befestigung eines Rollbodens verursacht wurde, weiter nichts als eine Verstauchung der rechten Hand und eine kleine Wunde am Kopfe zur Folge gehabt, so dass innert 8 Tagen vollständige Heilung zu erwarten ist."

Rückgang des nordamerikanischen Touristenverkehrs in Europa? Nach einer Aeusserung des früheren Präsidenten des Direktoriums der Northern Pacific Bahn, E. D. Adams, der kürzlich eine Reise durch ganz Europa gemacht hat, sollen, so meldet „Stangens Verkehrszeitung", die nordamerikanischen Touristen, die gegenwärtig Europa bereisen, ungleich weniger Geld ausgeben, als wie bisher. Auch behauptet Präsident Adams, dass in der Zahl der nordamerikanischen Touristen eine empfindliche Verminderung eingetroffen sei, wovon besonders Frankreich seit der Panik von 1893 betroffen werde. In noch höherem Masse als Frankreich habe die Schweiz unter dem Rückgang des nordamerikanischen Touristenverkehrs zu leiden.

Schweizer Handels- und Industrieverein.
Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim **Offiziellen Centralbureau** eingesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

L'Union suisse du commerce et de l'industrie a transmis les imprimés ci-après énumérés, que nos sociétaires peuvent consulter ou emprunter au **Bureau central officiel:**

Zirkular betreffend:

1. Austritt des Comité central de l'Exposition nationale suisse, Genève 1896. (Demande de radiation du „Comité central de l'Exposition nationale suisse" comme section de l'Union.)
2. Anstellung eines III. Sekretärs. (Engagement d'un III. secrétaire.)
3. Errichtung einer zentralen Notenbank. (Création d'une banque centrale d'émission.)
4. Vorgehen in der Frage der Eisenbahnverstaatlichung. (La nationalisation des chemins de fer.)

Litteratur.

Ein zweiter Führer durch die Schweiz in russischer Sprache ist soeben im Verlag von A. A. Kartzeff in Moskau erschienen. Verfasser ist Herr Dr. med. B. Tschlenoff in Bern. Der stattliche Band umfasst 600 Seiten und presentiert sich durch seine saubere innere und äussere Ausstattung recht vorteilhaft. Verschiedene Karten und eine Menge hubsch ausgeführter Ansichten schmücken dasselbe. Wir zweifeln nicht, dass auch der Text inhaltlich seinen Zweck voll und ganz erfüllt, dafür bürgt der Name des Verfassers. Ein Annoncenanhang ist dem Buche nicht beigegeben, was angenehm auffällt. Den Verlag für die Schweiz hat die Buchhandlung Schmid und Franke in Bern übernommen.

Theater.

Repertoire vom 9. bis 16. Januar 1898.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Dornröschen*, Zaubermärchen. Sonntag 7½ Uhr: *Die Räuber*, Trauerspiel. Montag 7½ Uhr: **Die lustigen Weiber von Windsor*, Oper. Mittwoch 7½ Uhr: *Der Prophet*, Oper. Donnerstag 7½ Uhr: *Mignon*, Oper. Freitag 7½ Uhr: *Der Zigeunerbaron*, Operette. Sonntag 3 Uhr: *Dornröschen*, Zaubermärchen. Sonntag 7½ Uhr: *Aida*, Oper.

* Hr. E. Wachter, kgl. Hofopernsänger, als Gast.

Stadttheater Bern. Sonntag 3 Uhr: *Niobe*. Sonntag 8 Uhr: *Die Walküre*. Montag 8 Uhr: *Bartel Turaser*. Mittwoch 8 Uhr: *Lucia von Lammermoor*. Donnerstag 8 Uhr: *Sodoms Ende*. Freitag 8 Uhr: *Die Walküre*. Samstag 8 Uhr: *Hans Huckebein*.

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag 8 Uhr: *Hans Huckebein*. Montag 8 Uhr: *Die weisse Dame*. Dienstag 8 Uhr: *Haubenlerche*. Mittwoch 8 Uhr: *Die Brüder*. Freitag 8 Uhr: *Don Juan*.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Snewittchen*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7½ Uhr: *Martha*, Oper. Montag 7½ Uhr: *Evangelimann*, Oper. Mittwoch 7½ Uhr: **La Traviata*, Oper. Donnerstag 7½ Uhr: *Mikado*, Operette. Freitag 7½ Uhr: **Lucia*, Oper. Samstag 7½ Uhr: *Wintermärchen*, Schauspiel. Sonntag 3 Uhr: **Carmen*, Oper. Sonntag 7½ Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwank.

* Gastspiel der Signora Prevosti.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Seid.-Samte und Plüsche

Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter

sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	**Ball-Seide**	v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 10.80—77.50	**Seiden-Grenadines**	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	**Seiden-Bengalines**	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Briefpapier
Postkarten, Converts
mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig
Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

Cigarren
Max Oettinger
Zürich
Hotel Schwert
Cigaretten

HOTELIER,

Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für nächsten Sommer Beschäftigung als **Direktor** oder **Chef de Réception.** 34 Jahre alt, spricht 4 Sprachen. Gehalt Nebensache.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1676 R.**

KAFFEE

Campinas, reinschmeckend	à Fr.	—.55 bis —.65	per ½ Ko.
„ blau sup. extra	„ „	—.70	„ „
Perl-Kaffee	„ „	—.80	„ „
Java, gelb	„ „	—.95	„ „
Blau-Java	„ „	1.10	„ „
Mokka, arabisch u. abessynisch	„	1.25 bis 1.40	„ „

Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerei.
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. **1.20** per ½ Ko.
Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

Als Direktor oder Gerant

sucht Stelle, tüchtiger, erfahrener Fachmann, verheiratet, 30 Jahre alt, in Hotel I. Ranges. Spätere Uebernahme nicht ausgeschl.

Offerten befördert die Exp. d. Bl. unt. Chiffre **H 1697 R.**

Fremden-Hotel

ersten Ranges, in sehr günstiger Lage, circa **80 Betten,** Dependenzen und **schönen Gartenanlagen,** elektrischer Beleuchtung, **Seebadanstalt,** ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Anzahlung **50 à 60,000 Fr.**

Offerten unter Chiffre **H 1687 R** befördert die Expedition dieses Blattes.

Das Christliche Kellnerheim Zürich
20 Thalgasse 20
empfiehlt sich den
Herren Hotel-Angestellten
zur gefl. Benutzung. H 5757 Z

S. GARBARSKY
Chemiserie de 1er ordre
Löwenstrasse 51 **Zürich** Telephon 3370
Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.
Kataloge auf Verlangen gratis und franko.
Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX — TRÈS SEC
MI-SEC — BRUT
SEC — ROSÉ
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

Ein junger Arzt,

Schweizer, Spezialist für Nervenkrankheiten, seit zwei Jahren an der „Salpétrière" in Paris thätig, sucht eine Saisonstelle. Referenzen von ersten Autoritäten. Offerten unter Chiffre **H 1686 R** an die Expedition dieses Blattes.

Ferd. Zumkeller
Technisches Büreau
BASEL — Telephon.
Anfertigung aller Art Baupläne für Hotels, Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser etc.
Gewerbliche Anlagen, Kanalisationen.
Reelle Vermittlung
bei Anschaffung von
Gas- u. Petrolmotoren etc.
Dampfheizungs-, H5624Q
Ventilations- und Trocken-Anlagen.
Spezialist für 1650
Bad- und Wascheinrichtungen.

Zu pachten gesucht

für nächsten Sommer ein

Hotel-Pension

von tüchtigen Fachleuten (Besitzer eines Wintergeschäftes in Italien). Diskretion gesichert. Offerten unter **H 1704 R** an die Expedition dieses Blattes.

Junger diplomierter Arzt

(Zürich) welcher längere Zeit in **Deutschland und England** studierte, wünscht auf den Sommer 1898 Stelle als **Kurarzt.** Derselbe spricht fliessend deutsch, französisch, englisch u. holländisch. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes sub Chiffre **H 1693 R.**

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMERICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Verkaufs-Objekt.

Restauration, Pension, Kuranstalt

in der **Ostschweiz,** 3 Minuten von der Eisenbahnstation, etwas erhöhte Lage, brillante Aussicht auf See und Gebirge, frequentierter **Ausflugspunkt** des nun seine Stunde entfernten Hauptortes. **Schöne Gebäulichkeiten mit prachtvollen Anlagen,** ca. 30 Hektaren bestem Wiswachs für eigene Milchproduktion. Umgestaltung in eine **Kuranstalt,** vorzügliches Unternehmen für einen Arzt mit Praxis am Ort. **Verkauf wegen veränderten Familienverhältnissen** und projektiertem **Wegzug.** Kaufpreis sehr günstig. Anzahlung **Fr. 10—20.000.** — Offerten werden sub **F 25 G** durch **Haasenstein & Vogler, St. Gallen,** befördert.

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten
Zeugnisformulare** und **Anstellungsverträge
für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern **fortwährend** gegen Nachnahme bezogen werden beim
Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft	à 50 Blatt	. . . . .	Fr. 3.50
„	à 100 „	. . . . .	„ 6.—
„	à 200 „	. . . . .	„ 10.—
Anstellungsverträge (deutsch od. franz.):		per 100	„ 2.50